

Dom wegen großer Geizesse und hochster Beschädigung fremden Eigentums verhaftet. Nachdem die Verhafteten den Betrag von 11 Kronen 80 Heller für angerichteten Schaden erlegt hatten, wurden sie in Freiheit gesetzt. Diese Angelegenheit dürfte ein gerichtliches Nachspiel haben.

Geizhacker. Johana Bullesich, 19 Jahre alt, Via Abazia 13, wurde am 18. d. M. um 3 1/2 Uhr früh im Café „Corso“ verhaftet, weil er nach Kontrahierung einer größeren Besche spanische Abschied nehmen wollte.

Geizh. Anton Straja, Via Carlo De-franceschi 40, wurde am 18. d. M. wegen verübter Geizesse in trunkenem Zustande verhaftet und polytechnisch abgestrast.

Wasserspiel. Die Wirtin Marie Jucco, Via Flaccio 55, wurde zur Anzeige gebracht, weil sie in ihrem Solale das verbotene „Korospiegel“ duldet.

Wegen Bettelns. Emil Trevisan, 28 Jahre alt, in Baldisco Nr. 39 wohnhaft, wurde wegen Bettelns auf der Straße verhaftet und dem l. l. Bezirksgerichte eingeliefert.

Hausverperr. In den letzten drei Tagen wurden fünfzehn Hauseigentümer bzw. Hausverwalter wegen Uebertretung der Vorschrift über die Türperre zur Anzeige gebracht.

Gefunden wurden zwei Hundehalsbänder mit den Nummern Nr. 76 und 202 vom Jahre 1911. — Abgeholt beim Fundamte der l. l. Polizeidivision.

Vereins- und Vergnügungs-Tätigkeit.

Miviera-Palasthotel. Täglich abends Souper- und Kaffeekonzerte, außerdem jeden Sonn- und Feiertag um 4 Uhr Nachmittags-Kaffeekonzerte. Entree frei.

Verein Deutscher Geim. Infolge Abwesenheit einiger darstellender Mitglieder anlässlich der Feiertage ist es dem Ausschuss nicht möglich, den versprochenen Familienabend am 22. d. Mts. durchzuführen, dafür soll in den ersten Tagen des Mai auf jeden Fall wieder einer der so beliebten Familienabende mit reichem Programm abgehalten werden.

Kinematograph International. Via Sergia 77. Programm für heute: 1. „Die Springbrunnen der ewigen Stadt“, Naturaufnahme; 2. „Der Ruf des Vaterlandes“, Drama; 3. „Eine Flasche mit Milch“, sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Kaiseradmiralats-Lagesbefehl Nr. 109.

Marineinspektion: Sinienschißleutnant Egan Graf Mela-Colombo.

Marineinspektion: Sinienschißleutnant Rajetan Alan de Miviera.

Kriegliche Inspektion: Freigattener Dr. Rafimic Petranich.

Genehmigungen. Auf Grund der Ergebnisse der Schlußprüfungen wurden mit 16. April 1911 ernannt: In Torpedoinstruktorien bei gleichzeitiger Beförderung zum Marschall, die Matrosen 1. Klasse L. S. Gyo Molnar, Johann Sedlmayr, Johann Kollmann, Heinrich Reiz, Solomon Petranich, Anton, Franz Karl Klobonich, Simon Stimmiler, Emil Drob, Mathe des Sime Gergarica, Philipp Sedlarovic, Bartolomäus Fontana, Friedrich Schreiber, Rudolf Ergel, Josef Gyohe, Gustav Rish, Johann Kabeich und Engelbert Mikolans Andranini. Bei gleichzeitiger Beförderung zum Titularmarschall die Matrosen 1. Kl. L. S.: Mikolans des Marin Rabica, Marjan, Jadre des Ivan Dacic und Stefan Brinjist.

Kelasse. 3 Monate Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Viktor Dit (Oesterreich-Ungarn), 14 Tage Reich. Detl. Viktor Detric für Marjan und Franin, Seeladett Alexander Geyorgjia (Oesterreich-Ungarn).

Reorganisierung der Militär-aeronautischen Anstalt. Die Militär-aeronautische Anstalt ist neu gegliedert worden. Sie besteht aus zwei Kurzen, der Genballon-Instruktionsabteilung in Fischamend, deren Kommandant Hauptmann Friedrich Lanber ist, und der Flugmaschinen-Instruktionsabteilung in Wiener-Neustadt. Kommandant dieser Abteilung ist Hauptmann Stephan v. Petravich, dem Rittmeister Ludwig Schmidt sowie die Oberleutnants Riller, Stöckh und Blasche v. Juvonitschen als Instruktionsoffiziere beigegeben sind. Beiden Abteilungen wurden jezt je zehn Offiziere neu zugeweiht. In beiden Abteilungen dauern die Kurse vom 19. April bis 18. September. Kommandant der Militär-aeronautischen Anstalt in Wien bleibt Hauptmann Winterhoffer, dem ein technischer Adjutant zur Seite steht. Für Wien ist auch die Gründung einer technischen Abteilung in Aussicht genommen. Die vom l. l. Oesterreichischen Fliegerkorps zu gebende freiwillige Fliegertruppe wird aus drei Sektionen bestehen; die erste bilden die Besatzer von Genballons, die entweder persönlich oder durch

Beistellung von Ballonführern im Kriegsfall der Armeeverwaltung zur Verfügung stehen. In gleicher Weise wird die Sektion für Motorballons und die Fliegersektion konstituiert.

Vermischtes.

Die Orientreise unserer Handelskammern. Die Vertreter der österreichischen Handelskammern, welche sich auf der Gegenbesuchreise nach Konstantinopel befinden, trafen auf dem Lloyd-Dampfer „Leopold“ am Sonntag, den 16. d. um 11 Uhr vormittags in Smyrna ein. Infolge der stürmischen Ueberfahrt hatte sich die Ankunft in Smyrna um fünf Stunden verspätet. Dem Dampfer mit den Reiseteilnehmern an Bord, fuhr eine Deputation, bestehend aus den Vertretern der ottomanischen Zivil- und Militärbehörden, dem l. u. l. Generalkonsul und den Mitgliedern der österreichisch-ungarischen Kolonie entgegen. Die österreichische Eskader, die im Hafen von Smyrna vor Anker lag, begrüßte mit Flaggen Salut die „Leopold“. Nach der Landung hielt der Präsident der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer Paul Ritter von Schoeller eine Begrüßungsrede, in der er im Namen der österreichischen Kammern für den herzlichen Empfang dankte und der Genehmigung der Reisegesellschaft Ausdruck gab, daß es ihr vergönnt ist, einige Stunden in dem schönen Smyrna zu verweilen. Hierauf bestiegen die Reiseteilnehmer die Wagen und besichtigten die Stadt. Der Basar, die Teppichmagazine der Oriental Carpet Manufaktur etc. und die schönsten Moscheen wurden besucht. Um 1 Uhr veranstaltete die Stadt Smyrna und das Komitee Union et Progrés im Krämer-Palace-Hotel ein Bankett. Hm. Ehem. Bey, der im Namen der Stadt Smyrna die österreichische Reise-gesellschaft begrüßte und nochmals auf das herzlichste willkommen hieß, brachte ein dreifaches Hoch auf Kaiser Franz Josef aus. Hierauf dankte der erste Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Burger namens der Reise-gesellschaft. Er erwähnte in seiner Rede, daß es kein bloßer Zufall sei, daß die Reise von den österreichischen Kammern veranstaltet und daß die Reiseteilnehmer zum größten Teile Industrielle und Kaufleute sind. „Der Kaufmann war jederzeit ein wichtiges Gliedglied zwischen den Völkern. Er ist immer von dem Wunsch befeuert, die Bande der Freundschaft, welche die Staaten umschlingt zu festigen und zu stärken“. Am Nachmittag wurden das Regierungspalast und die Kommandantur besucht. Dann unternahm die Reise-gesellschaft eine Spazierfahrt auf der Monte Pagos und in das Tal St. Anne. In dem Parke der Wasserwerke von Halls-bunar wurden seitens der österreichisch-ungarischen Kolonie Ehrfurchungen dargboten. Um 6 Uhr fand im l. u. l. Generalkonsulate ein großer Empfang statt. Um 9 Uhr gab die Reise-gesellschaft im Hotel Krämer Palace ein Festbankett für 180 Gedecken, zu welchem die Spitzen der Zivil-, Militär- und Kirchen-behörden und zahlreiche Industrielle und Kaufleute aus Smyrna erschienen. Auch Konter-admiral Ruffini und die Offiziere der im Hafen liegenden österreichisch-ungarischen Eskader nahmen an dem Bankett, das einen glänzenden Verlauf nahm, teil. Die Gesellschaft blieb noch länger nach dem Bankett bei den Klängen der Eskadermusik in angeregtester Stimmung beisammen. Um 6 Uhr früh wurde die Weiterreise nach Konstantinopel angetreten.

Das größte Österei der Welt. Eine eigenartige Vorkosterübertragung hat, wie der „Inf.“ aus New-York geschrieben wird, der bekannte Millionär David Hartley seinem Schwiegersohn Tommy Brandt und seiner Tochter bei ihrer Rückkehr von der Hochzeitsreise berichtet. Auf dem Landgut Ellis-Gomner sollte, wie der Schwiegersohn den jungen Eheleuten versprochen hatte, eine Villa für sie hergestellt sein. Als nun der Tag der Rückkehr angelangt war und das junge Ehepaar sich nach dem Landgut per Automobil begab, sahen die jungen Leute zu ihrer Ueberraschung, daß die Stelle, wo die Villa stehen sollte, unbesetzt sei. Dafür aber leuchtete ihnen eine riesige weiße Fläche entgegen, die sie für eine Eiskühlfabrik hielten. Als sie nahe herantraten, sahen sie, daß die Fläche ein Ei von ungeheuren Dimensionen sei. Auf diesem Ei war auf der einen Seite eine Inschrift „Osterei 1911“ und auf der andern Seite war zu lesen: „Ein kleines Ei dem jungen Ehepaar!“ Die beiden Gatten mußten aber dieses kleine Ei, das einen Inhalt von ungefähr 20.000 Kubilmeter hatte, lassen, wenn sie auch ziemlich rasselnd davon standen. Die junge Frau mußte wohl, daß es sich um irgend einen Scherz ihres zu Wipen stets aufgelegten Vaters handelte. Den Inhalt dieses Ostereies konnte sie sich aber auch nicht erklären. Während sie noch ziemlich rasselnd

davor standen, ertönte plötzlich aus dem Innern des Ostereies Musik und Gesang. Dabei begann sich plötzlich die obere Hälfte des Eies langsam aber sicher in die Höhe zu heben. Zu gleicher Zeit drehten sich die Seitenteile des Eies um ihre eigene Achse und allmählich kam ein entzückendes kleines Händchen mit allem Zubehör zum Vorschein, das sich aus der Oerterschale löste. Wie in einem Märchen war in dem Hause ein richtiges Tischlein-deck-Dich aufgetan, eine Musikkapelle stand in dem Hofhof und mehrere Gäste saßen bereits an der festlichen Tafel unter Vorhitz des Gostgeber Hartley. Man wartete nur noch auf das junge Ehepaar und dann begann die Einweihungsfeierlichkeit. Es war eine echt amerikanische Sensation, an der ein Vermögen verschwendet wurde. Das Ei aus Pappe hatte 35.000 Kronen gekostet und die Mechanik zum Auseinandernehmen des Eies verschlang 10.000 Kronen. Schon mehrere Tage vorher nahm der alte Hartley Proben über die Leistungsfähigkeit der Maschinen ab und seine größte Freude bestand darin, daß bei Ankunft des jungen Ehepaars alles ganz vorchriftsmäßig funktionierte. Dieser eigenartige Apparat ist sicherlich das größte Osterei, das jemals die Welt gesehen hat.

Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbarren.)

Die Wehrreform.

Wien, 19. März. Der ungarische Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary hatte heute vormittag im ungarischen Ministerium mit seinen beiden ungarischen Kollegen, dem Finanzminister Hagey und Finanzminister Dr. Lulacs, eine lange Konferenz. Der Ministerpräsident begab sich sodann in das österreichische Ministerpräsidium.

Der Kaiser hat den ungarischen Ministerpräsidenten um 2 Uhr in Privataudienz empfangen, in der Graf Khuen über die gepflogenen Beratungen Bericht erstattete.

Budapest, 19. April. Der Landestag der sozialdemokratischen Partei beschloß eine Resolution, in welcher die Justizpartei zum entschiedensten Kampfe gegen die Wehrreform und für das allgemeine Wahlrecht aufgefordert werden.

Die österreichische Universitätsreise.

Athen, 19. April. Die Morgenblätter besprechen mit warmen Sympathien den gestern von der Universität zu Ehren der österreichischen Universitätsdeputierten veranstalteten Empfangsabend. Die Reden der Direktoren und andere Ansprachen, die lebhaften Beifall fanden, seien der Widerhall der innigen Freundschaft, die die griechischen und die österreichischen Studenten geschlossen haben.

Neuer rumänischer Gesandter.

Bukarest, 19. April. Alexander Florescu wurde zum Gesandten in Athen ernannt.

Türkei.

Konstantinopel, 14. April. Seit einigen Tagen sind Gerüchte im Umlauf, wonach eine Anzahl von Mitgliedern der jungtürkischen Kammerpartei, angeblich über dreihundert, im Begriffe stehen, aus der Partei auszuschleichen und eine neue Partei unter dem Titel „Wahre Partei für Einheit und Fortschritt“ zu begründen. Der Obmann des Komitees dementiert dieses Gerücht.

Die Kämpfe auf dem Balkan.

Saloniki, 18. April. In der Nähe von Poloskopi und Kassandra stieß Militär auf eine griechische Bande. Hierbei wurden drei Griechen getötet und ein Soldat verwundet.

Eine bulgarische Bande übergriff in der Gegend von Rissabul die Grenze und geriet in einen vom Militär gelegten Hinterhalt. Hier Bulgaren wurden getötet, der Rest floh. Eine zweite bulgarische Bande übergriff in der Gegend von Gjoelche im Gebiete von Djumajabala die Grenze und wurde hierbei von der türkischen Wache bemerkt, die zwei Bulgaren erschoss und einen verwundete. Ein Soldat wurde schwer verwundet.

Saloniki, 18. April. Die Russen überfielen das von mohammedanischen Krianten bewohnte Dorf Dinoretsche, machten zehn Personen nieder und schickten vier Häuser ein. Vor Einlangen der Truppen ergrißen die Russen die Flucht.

Thurgut Schefet Pascha, der Truppen erwarret, beschäftigt sich in Slatari mit der Frage einzuführender Reformen und dem Studium der Lage im Vilajet Slatari. Inzwischen sahen die Kommandanten Muhschin Bey und Emin Bey fort, die wichtigsten Punkte in der Gegend der Klementi zu besetzen.

Konstantinopel, 19. April. Der Beschluß des Ministerrates wird der Kommandant der Expedition in Albanien e. Proklamation erlassen, wonach den nach M. treugetro gestrichelten Maßregeln eine dreitägige Frist gewährt wird, nach deren Verlauf die Befehle strengstens angewendet werden soll.

Aus dem Yemen.

Konstantinopel, 18. April. Nach einer Depesche des Oberkommandanten im Yemen rüdten die Truppen ohne Widerstand in Maran nördlich von Sanaa ein. Die Rebellen, die sich in Delafshan befanden, flüchten. Mehrere Scheiks erklärten in Sanaa, sich zu unterwerfen. Sechs Bataillone mit einer Batterie marschieren gegen Sabähe. Eine einflußreiche Scheik in der Umgebung von Sabähe haben sich bereits unterworfen. Es verlautet, daß Imam Sahia Hamran verläßt habe. Bei Kaffir und Redjut wird gekämpft.

Marokko.

Paris, 19. April. Die Agence Havas meldet aus Fez vom 13.: Alle Kurier werden von den Aufständischen überfallen und ausgeplündert. Nur den Spezialkurieren, welche die Briefschaften in ihre Kleider eingewickelt haben, gelang es durchzukommen. Ein nach Mekinez gehender Kurier wurde von den Aufständischen erschossen.

Paris, 19. April. Die Agence Havas meldet aus Fez vom 13.: Die Mahalla unter Führung Brmonds errang am 12. d. einen Sieg über die Scherabas, welche einen Verlust von 40 Toten und 80 Gefangenen erlitten.

England.

London, 19. April. Das Unterhaus tagte heute bis 4 1/2 Uhr früh, um die Debatte über die erste Klausel der Parlamentsbill abzuschließen. Die Annahme der Klausel erfolgte mit 143 gegen 78 Stimmen.

Portugal.

Lissabon, 19. April. Zur Entlastung des Hauptmannes Conceiro wird gemeldet: Conceiro war der einzige Offizier, der beim Ausbruch der Revolution den republikanischen Streitkräften tatsächlich Widerstand geleistet hatte. Kürzlich richtete er einen Aufruf an das Land, in welchem er vorschlug, daß das Volk durch ein Referendum seine Wünsche in klarer Weise zum Ausdruck bringe, da in den sechs Monaten seit der Einführung des republikanischen Regimes eine Besserung der Lage Portugals nicht eingetreten sei.

Die französische Defraudations-affäre.

Paris, 19. April. Der gestern abend als Mitschuldiger des Ruffendirektors Hamon verhaftete Architekt Ghebanne, der Offizier der Ehrenlegion ist, gilt als ein sehr reiches Mann und als einer der hervorragendsten Künstler seines Landes. Es scheint, daß seine Verhaftung hauptsächlich auf die Klage des Malers de Wambey erfolgt ist, der behauptet, Ghebanne habe ihn um 10.000 Francs geschädigt. Als ein Verdachtsmoment gegen Ghebanne wird auch die Tatsache angesehen, daß er Hamon im Dezember v. J. 200.000 Francs, um dessen Ruffenabgänge zu decken, Ghebanne erhob gegen die verschiedenen Beschuldigungen entschiedenen Einspruch.

Eine Ordensaffäre.

Paris, 19. April. Die Untersuchung der Ordensaffäre hat ergeben, daß einige Sekretäre von Deputierten die Namen dieser Deputierten mißbrauchten, um verschiedenen Personen Auszeichnungen zu verschaffen. Mehrere von ihnen teilten mit Bakasti die von den Ordensbewerbern bezahlten Summen.

Mexiko.

Mexiko, 19. April. Beim hiesigen Auswärtigen Amt ist vom Leiter der mexikanischen Junta in Washington der Abschluß eines Waffenstillstandes angeregt worden. Das Auswärtige Amt antwortete, die Regierung siehe der Anregung sympathisch gegenüber.

New-York, 19. April. Aus Uguu Prieta wird gemeldet: Das Grab der Aufständischen hat sich in guter Ordnung in die Berge südlich der Stadt zurückgezogen und mit drei Kolonnen anderer Aufständischen, die von Westen her anrückten, vereinigt. Aus der Stadt Mexiko wird der Evening Post gemeldet, daß an den Kongreß eine Vorlage, betreffend das allgemeine Wahlrecht, eingekracht wurde.

Mexiko, 19. April. Die Antwort der mexikanischen Regierung auf die Waffenstillstandsbedingungen enthält einige Bedingungen von geringerer Bedeutung, gegen die man glaubt, von revolutionärer Seite keine Einwendung erhoben werden wird. Man nimmt an, daß man keine Zeit verlieren wird, um über die Bedingungen eines dauernden Fried-

... einig zu werden. Es geht das Gerücht, daß die Revolutionäre folgende Bedingungen stellen werden: Rücktritt des Präsidenten Diaz, die sofortige Abänderung des Wahlgesetzes und die Ernennung De la Barras zum provisorischen Präsidenten bis zur Entscheidung der vorzunehmenden Wahlen.

Luftschiffahrt.

Venedig, 19. April. Der Militärkondolone „Il Bis“ unternahm heute seinen ersten Probeflug, den er mit gutem Erfolg absolvierte. Das Luftschiff fuhr um 12 Uhr von S. Polo ab, überflog Venedig und nahm sodann die Richtung gegen das Meer hin. Nachdem es die Höhe von Chioggia erreicht hatte, kehrte es wieder nach Venedig zurück, wo es um 12 Uhr 40 eintraf. Die zurückgelegte Strecke beträgt 90 Kilometer.

Großer Brand.

Rovazza, 19. April. (Unq. Bureau.) Das Holzlager der gräflich Witefschen Holzhandlungs-Gesellschaft ist abgebrannt. Das Feuer, welches gestern um 6 Uhr abends bemerkt wurde, konnte erst heute um 6 Uhr morgen lokalisiert werden. Der Schaden beträgt eine Million Kronen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Synoptischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. April 1911.

Allgemeine Übersicht:

Die Depression im NW hat sich vertieft und gegen den Kontinent an Raum gewonnen; über Südfrankreich entwickelt sich eine sekundäre Depression. Über den Alpen lagert noch ein Teilhoch.

In der Monarchie heiter, ruhig, wärmer. An der Adria heiter bis leicht wolkig, schwache Brisen und kalmer, geringe Temperaturdifferenzen. Die See ist im N ruhig im S gekräuselt.

Vorwiegend kaltes Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bauschwind wolkig, Einsetzen streifenförmiger Wolken, spärliche Neigung zu Niederschlägen, geringe Temperaturdifferenzen.

Seismische Beobachtungen: Gestern 19 Uhr 21 Minuten bis 21 Uhr 9 Minuten schwache Fernbeben, Aufzeichnung des Herdes 4000 Kilometer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.8
2 „ nachm. 763.3
Temperatur um 7 „ morgens + 8.7
2 „ nachm. + 15.6
Regenbeitrag für Pola: 76.8 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 10.9
Ausgegeben um 3 Uhr 30 nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Zopftrauch. Nachdruck verboten.

Du brauchst gar nicht „Aha“ zu sagen. Frau von Herzgenath ist eine höchst feinsinnige Dame; sie repräsentiert für mich die Gesamtheit aller feinsinnigen Damen unserer Stadt. Und wenn ihr solch ein Gedanke kommt, wenn sie sich überwindet, ihn mir gegenüber auszusprechen —

Meinetwegen hätte sie sich nicht zu überwinden brauchen.

O ja, auch deinetwegen hat sie es getan. Sie hofft mit mir, daß du dich noch nicht so weit vergessen hast, solch einem Keel im Löwentafel Avancen zu machen. Mein Gott, wenn ich nur an die Möglichkeit denke, da gerade ich in eine Aufregung, daß mich der Schlag treffen könnte.

Tante Aurelie, die noch keine Ahnung davon hatte, daß Marion ins Zimmer getreten sei, machte mitunter, wenn von der Straße nichts zu melden war, auch keine unerwartete Mitteilung über häusliche Angelegenheiten, besonders über die Küche, die zu ihrem Departement gehörte.

Sie tat es auch in diesem Augenblick, als die feierliche Familienszene einem tragischen Epilog zustrebte, und sagte:

Ich werde heute „Arme Ritter“ machen lassen.

Es klang, als wollte sie damit einem Schlaganfall bei ihrem Reffen vorbeugen, doch er war unbaubar genug, dies Hüßmittel gänzlich zu ignorieren und in unerbürdlich leibenschastlichem Tone weiter zu sprechen.

Habe ich darum die Stellung hier errungen, um sie durch dich erschüttert zu sehen?

Habe ich darum gearbeitet und gestrebt alle die Jahre hindurch, um nun durch dich ruiniert zu werden? Bin ich nur darum hier zur Anstand und Sitte eingetreten, um nun einen Skandal in meinem eigenen Hause zu erleben?

Du bist aufrichtig, Franz. Du sprichst offenherzig nur von dir. Auf mich kommt es offenbar nicht an. Aber ich sage dir: ich will nicht mein Leben lang vergeblich unter dem Apfelbaum stehen.

Er betrachtete sie mit aufrichtigem Entsetzen.

Ich glaube, du bist verrückt geworden. Ich spreche von einem Löwentafel und du sprichst von einem Apfelbaum.

Trotz ihres Herzens mußte sie lachen.

Ich ja, davon weißt du nichts. Ich habe

+

Bruno Dittrich, k. u. k. Linien-Schiffsleutnant, als Sohn gibt im eigenen sowie im Namen seiner Schwestern **Margarethe Ippen**, **Elsa Reisenleitner**, seiner Schwäger **Theodor Ippen**, k. u. k. Legationsrat, **Viktor Reisenleitner** und der Enkel **Gretel**, **Hella** und **Hans** und aller übrigen Verwandten tiefgebeugt Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigstgeliebten, guten, unvergeßlichen Mutter, der Frau

Laura Dittrich

welche Samstag den 15. April 1911, nach langem, schweren Leiden selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wurde Dienstag den 18. d. Mts., um 1/2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause (8. Bezirk, Lederergasse Nr. 18) in die evangelische Pfarrkirche (A. C.) 1. Bezirk, Dorotheergasse Nr. 18 überführt, daselbst feierlich eingesegnet, und sodann auf dem Maslensdorfer evangelischen Friedhofe im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Wien, am 19. April 1911.

mich heute mit einem sehr netten Herrn über diesen Apfelbaum unterhalten.

Schon wieder einer! Ja, wo kriegst du denn alle die Herren immer her?

Dieser war in der Kunstausstellung. Ein Löwenjäger, aber kein Löwenjäger, wie ich dir zu deiner Beruhigung mitteilen kann. Ein Herr von Hildebrand, ganz comme il faut. Du selber hättest nichts an ihm auszulassen gehabt.

Aber du sollst doch mit Tante Nievesel gehen!

Tante Nievesel habe ich hinterher getroffen. Sie läßt grüßen. Vorher habe ich mich mit den Herren unterhalten.

Du sprichst schon wieder im Plural. Vorher war es einer und jetzt sind es schon mehrere.

Ja, Herr Delaroché war auch dabei.

So, Herr Delaroché auch noch! Marion. Marion, was werden die Leute sagen!

Du lieber Gott, wer sich darum kümmern will!

Aber du sollst und mußt dich darum kümmern. Das ist es ja, was ich von dir verlange. Was ich auf das allerentschiedenste von dir fordern muß. Du bist nicht allein auf der Welt. Du hast Familie. Du hast Rücksicht zu nehmen. Auf mich, auf Tante Aurelie, ja wohl, auch auf die gute Tante Aurelie. Wer das Urteil der Welt verachtet, ist verloren.

Es gibt nichts Wichtigeres als das. Dein Standpunkt ist ein absolut verwerflicher. Eine Dame der guten Gesellschaft soll bei jeder ihrer Handlungen zuerst und immer wieder nur die eine Frage tun: „Was werden die Leute sagen?“

Das heißt so viel: ich darf mir alles erlauben, nur darf es niemand merken. Nicht wahr?

Es heißt, daß für dich und für uns alle das allgemeine Urteil der Welt ein Gottesurteil ist. Wir haben ein Sprichwort, in dem diese Anschauung von unseren Vätern schon niedergelegt worden ist. Es lautet: „vox populi, vox dei.“

Offenbar sah Vornträger den Augenblick für geeignet an zu einem guten Abgang, wie die Schauspieler sagen.

Er schritt — ein wenig hinkend allerdings, weil ein Anfall von Podagra bei ihm im Anzuge war — mit möglichster Würde zur Tür und ging hinaus.

Einem Augenblick herrschte tiefe Stille. Dann unterbrach sie der Popagei.

Offenbar war er mit seinem langen Sinnen jetzt zu Ende gekommen und hatte auf dem Grunde seiner Vogelseele ein paar noch niemals hier gesprochene Worte wiedergefunden.

Mit freudigem Kreischen und Flügelklappen rief er vernachlässigt:

„Also sprach Paratras!“

(Fortsetzung folgt)

Spezialer Radialdruck: Warkmann, Foto.

126 Telephone 160

CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Verschiedenelei

Betrorenes

Angelommen für die Frühjahrsaison:

Chic parisiens, La Saison, Revue parisiennne, Album jeunesse parisiennne, Album Bloufes nouvelles, Costumes Trotteur, D'intérieur, Toilettes parisiennne bei E. Schmidt, Buchh., Joso 12.

L. Wiener Selcherei

verbunden mit Frühstückstube

befindet sich jetzt in der Via Tartini 2.

Nebst frischen Prima-Selchwaren die stets am Lager in reicher Auswahl gehalten werden, wird bei echten Naturweinen, das bestrenommierte Pilsner Bier zum Ausschank gebracht.

129

129

Avis!

Der Gefertigte erlaubt sich, dem geehrten Publikum und der hohen Garnison höflich zur Kenntnis zu bringen, dass er alle Waren en bloc des in der Via Giulia 9 bestehenden

Möbelgeschäftes u. Tapezerie

angekauft hat, folgedessen es ihm ermöglicht ist, eine grosse Auswahl in Schlaf-, Speise- und Empfangszimmer-Einrichtungen, sowie kompletten Kücheneinrichtungen modernster Stile, Divane, Ottomanen etc. zu den niedrigsten Preisen abzugeben.

Hochachtungsvoll

GIUSTO RUMOR.

Politeama Ciscutti : Pola

Donnerstag 20. April 1911, 8.30 Uhr

Sechstes Gastspiel des

kombinierten Wien-Badener „Novitäten-Ensembles“

Hermine Herma

em. Operettendiva des k. k. priv. Carltheaters als Gast.

Otto Sarol

erster jungbl. Gesangsdirigier und Tenorsänger als Gast.

Impresario: Herr. Luigi Bojce.

Bei allgemeinem Verlangen zum zweitenmale

Novität! Sensationeller Erfolg: Novität!

Musikantenmädel

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder.

Musik von G. Ferris, Spielleiter E. Bojce, Dirigent Richard Kmos.

Repertoire: Freitag den 21. Gezeichnete Frau.

Samstag den 22. Reiche Mädchen.

Sonntag den 23. Der unsterbliche Lump.

Montag den 24. Der Graf v. Burgemburg.

Haus Stipek

zu verkaufen.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.

kleiner Anzeiger.

Komplette Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen. 2 Betten, 1 Waschtisch, 2 Nachttischen, Stuhl, 6 Stühle, Ausziehtisch, Divan, alter Trumeau (Mortensstück), Spieltisch, Spiegel (Mortensstück), 2 große zerlegbare Garderobekästen, 1 Brotrog, 1 altes Nachttischchen, 1 großer und 1 kleiner Aufzug. Näheres Via Serbellina 24, 3. Stod. 189

Früh ausgefallene und ganz neu elegant möblierte Zimmer zu vermieten, eventuell mit Klavierbenutzung. Via Nuova 1, 1. Stod. 761

Schön möbliertes Zimmer in einer Villa in Polina. Adresse in der Administration. 769

Geprüfte Hebamme empfiehlt sich dem p. t. Damen. Luisa Zopfliger, Via Sergia 14.

Ein ebenerdiges bequemes Zimmer, separater Eingang, ab 1. Mai an 2 bessere Arbeiter billig zu vermieten; auf Wunsch wird auch Privatloft gegeben. Via S. Martino 33. 761

Möbliertes Zimmer eventuell mit Kost ist zu vermieten. Civo della Carità 8, 2. Stod. 776

Zwölfjährige Verkäuferin der Delikatessenbranche, der deutschen und italienischen Sprache mächtig, wird gesucht. Näheres in der Administration. 773

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via Sandler Nr. 37, 1. Stod. 772

Ältere selbständige Köchin sucht Stelle, geht auch nach auswärt. Adresse Via Rebolino 46, parterre. 768

Verkauft wird deutscher Borstehhund, 2 Jahre alt. Näheres in der Administration. 767

Gelehrter Zuckerbäcker wünscht in einem Hotel als zweiter Koch unterzukommen. Anträge erbeten unter „Dauernder Posten“ an die Administration. 766

Möbliertes Zimmer mit Balkonansicht Piazza S. Giovanni 7, 1. Stod, sofort zu vermieten. 765

Erfinder sucht Mitarbeiter behufs Fertigstellung einer guten Erfindung. Anträge an die Administration. H. F. 9. 726

Unmöbliertes Kabinett, Parquetboden, Gasheizung, Monte Cappellina 4. 758

Ein kleines Motor-Rad in sehr gutem Zustande ist preiswert wegen Abreise zu verkaufen. Via Arca 11 (Monte Capra). 760

Fräulein empfiehlt sich den werter Damen; frisiert in und außer dem Hause. Via Carducci Nr. 13, 1. Stod. 763

Villenwohnung mit 5 Zimmern und Nebenzimmern, Terrasse, Garten, Gas- und Wasserleitung, mit 1. Mai zu vermieten. Via Serbellina Nr. 24, Villa Jan. 133

Vier Kabinellen für 1 oder 2 Familienhäuser am Monte S. Michele, mit Fernsicht aufs Meer, sind um 12 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Rudolf Lauche, Baumeister, Via Ruzio Nr. 13 (Hof). 161

Villa bestehend im Hochparterre aus Küche, 5 Zimmern, mern samt Zubehör, im Souterrain aus 2 Wohnungen (Küche und Zimmer, Küche und 2 Zimmer) samt 3000 Quadratmeter Gartengrund in der Nähe der Stadt zu verkaufen. Baumeister Rudolf Lauche, Via Ruzio 13 (Hof). 160

Zu vermieten zwei möblierte Zimmer mit freiem Eingang und ein Lokal für jedes Geschäft geeignet. Via Ruzio 2. 786

Mit 15. Mai zu vermieten in Via Carla Desfranceschi, neues Haus) 2 Herrschaftswohnungen, bestehend jede aus: 4 Zimmern, Küche, Wohnzimmer, geschlossener Balkon, Badezimmer, Wasser, Gas und allem Komfort, schöne Aussicht nach allen Richtungen der Stadt; außerdem 2 Wohnungen je zu 1 Zimmer und Küche. Näheres beim Eigentümer Herrschaft, Marktstraße Stand 1-2. 781

Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für Alles sucht per Stellen-Bureau Policarpo. 784

Köchin, Toiletten, Wasen und Schößen werden zu billigen Preisen verfertigt im Damen-Modellbau Karl Deubler, Via Siffano 7, 2. St. 782

Wittlingiertes Fräulein sicheres Einkommen sucht 100 Kronen gegen hohe Pfaffen und Kautionszahlung anzunehmen. Geringste Anträge unter „Pflichtgetreu“, Hauptpostlagernd. 783

Und gebendes Kalkans im Zentrum der Stadt, sofort zu vermieten. Näheres in der Administration. 778

Schön möbliertes Zimmer, Gas, zu vermieten. Via Belonghi 24. 777

Fall neues Fahrrad ist zu verkaufen. Via Gelfa 4. 785

Herrschafswohnung ist zu vermieten. Via Dante 11, parterre. Zu besichtigen von 11-12 vormittags. 779

Braven Gehaltsmeyer sucht Buchhandlung Schmidt, Foro 12. 780

Kleine Villa bestehend aus 2 Wohnungen zu je im Hofe Waschtische, Bad und 2 Schuppen, gemeinschaftliche Terrasse mit herrlicher Fernsicht am Monte Carabio, neu erbaut, ist um 20.000 Kronen sofort zu verkaufen. Nur die Hälfte Anzahl erforderlich. Weiteres bei Baumeister R. Lauche, Pola, Via Ruzio 13 (Hof). 000

Beamtenuniformierung in der k. u. k. Kriegsmarine zu Pola

Einladung

zu der heute am 20. April 1911 um 5 1/2 Uhr p. m. im Saale des Hotel Belvedere stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Rechenschaftsberichtes und Vorlage der Jahresbilanz pro 1910.
2. Bericht des Revisionsausschusses.
3. Vorlage des Regie-Voranschlages pro 1911.
4. Verlesung des Berichtes über die im Jahre 1910 stattgehabte Verbandsrevision.
5. Wahl des Vorstandes und des Revisionsausschusses.
6. Anträge des Vorstandes und des Revisionsausschusses.
7. Eventuelle Anträge der Mitglieder.

Anträge der Mitglieder müssen, um darüber in der Generalversammlung Beschluss fassen zu können, dem Vorstande mindestens 10 Tage vor der Generalversammlung schriftlich vorgelegt werden (§ 41 der Vereinsstatuten).

Im Falle der Beschlussunfähigkeit findet am gleichen Tage um 6 Uhr p. m. und im gleichen Lokale eine zweite Generalversammlung statt, welche jedoch im Sinne des § 34 der Vereinsstatuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.

Der Vorstand.

Ueberfiedlungen

mittelst eigener Patent-Möbelwagen besorgt billigst k. u. k. Hof-Spediteur

Rudolf Exner, Via Barbacani 11.

Gegründet 1891.

Gegründet 1891.

Istarska Posujilnica

Eigenes Haus POLA (Narodni Dom) Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzepten. Rückzahlung in Monatsraten.

Einlagen verzinst die Kassa mit 4 1/2 % netto, ohne jeden Abschlag.

Schiffsdruckorten-Verlag

Jos. Krmpotic, Piazza Carli I.

Holzdruck-Rollex- und Jalousiefabriken

J. & E. Wille, Königberg a. E. (Schweden). Niedrigste Preise. Repräsentanz u. Vertretung Pietro Pascoletti, Via Giulia 9.

Seemanöver.

Eine maritime Schifffahrt aus der Adria. 2. 3. 5. 8. Fortschritt in der Schriener'sche Buchhandlung (C. Kahler).

Sommerwohnungen

mit und ohne Küche in Hotel oder Villa; sowie ganz modern eingerichtete Landhäuser mit 5-6-8 Zimmer, Bad, Küche, Keller und große Park in verschied. Kurorten Tirols. Näheres Auskunft J. J. Schifferegger, Hotel Andrea Hofer, Bruneck (Tirol).

60 Heller kostet der

aller Motten nur durch

aller Motten nur durch

Durch Jahre das einzig bewährte Schutzmittel gegen Motten! 110

In Verwendung bei Anstalten und Ämtern Sr. k. k. Apost. Majestät, der Herren Erzherzoge, k. u. k. Militärbehörden und Truppen, der Kommanden Wien, Innsbruck, Theatern, Spinnereien, Waren- und Privathäusern usw.

Erfolg garantiert.

In allen Drogerie- u. einschlägigen Geschäften zu haben.

Öst. Holzstoffwaren-Industrie, Wiener-Beulstadt. Niederlage: Wien XIX., Hardtgasse 35.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergia Nr. 61. Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibesstützen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 14

Wiener

Spezialniederlage für Herren-, Knaben- und Kinderkleider.

Adolf Verschleißer

Pola, Via Sergia Nr. 34-35

empfehlen ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Raglans, Regenmänteln, Pellerinen, Morgensaccos, Phantasie-Gilets, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkauf kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

Interessante Schaufenster